

# Eritreischer Kulturverein Stuttgart e. V.

## Radkultour

**Generationenübergreifendes Projekt:  
Jugendliche entwickeln und bieten Freizeitgestaltung  
und interkulturelle Austauschmöglichkeiten**

**Zielgruppe:** Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung  
(auch aus anderen Vereinen)

**Ziele:** Steigerung der Mobilität, Bewegung, Bindung zu Stuttgart, Toleranz

**Partner:** Körperbehindertenverein (KBV), Die Radbegleitung (Initiative zur  
Förderung der Bewegung mit dem Rad), Eritreischer Körperbehindertenverein

**Durchgeführt mit:** Kultur- und Sozialinitiative e. V. Stuttgart,  
Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Das generationenübergreifende Kooperationsprojekt, initiiert vom Eritreischen Kulturverein Stuttgart e. V., machte es sich zur Aufgabe, die Teilnehmer für Neues zu öffnen und die Jüngeren mit den Älteren zusammen zu bringen.

Dafür erarbeiteten die Jugendlichen gemeinsam Aktivitäten mit dem Ziel, die Senioren und älteren Erwachsenen (ab 45 Jahren) für das Radprojekt zu motivieren. Der Startschuss fiel mit einem Aquacycling-Kurs im Winter letzten Jahres. Eine Frauen- und eine Männergruppe trafen sich zum gemeinsamen Wasserradeln im Mineralbad Berg. Aber auch zahlreiche andere Aktivitäten wurden den Senioren und älteren Menschen aus den Vereinen geboten. So wurde anhand von Landkarten ein Quiz mit Fragen über das eigene Heimatland und Stuttgart erarbeitet, aber auch Radfahrerschulungen, Stadtteiltouren und Reparaturkurse brachten den Jugendlichen und den Älteren die große Welt des Radfahrens näher. Im Frühling und Sommer standen dann Radexkursionen auf dem Programm.

Dass das Engagement des Vereins erfolgreich war, zeigt die große Bereitschaft der Jugendlichen, aber auch der anderen Mitglieder, das Projekt nun weiterzuführen.



**Radkultour: Ein eritreischer, ein türkischer und ein deutscher Verein machen mobil**

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen beginnt nun für die meisten die Radaison. Die Macher und Teilnehmer des Projektes Radkultour sind in den vergangenen Wochen schon kräftig in die Pedale getreten: statt Winterpause ging es bei ihnen erst so richtig los, und zwar im Bad Berg mit Aquacycling. Zwei Gruppen, Frauen und Männer aus der Türkei und Eritrea, haben den Trendsport ausprobiert und sich damit gleich in mehrfacher Hinsicht auf Neues eingelassen. Genau darum, sich auf neue Bewegungen einzulassen, sich bürgerschaftlich für Senioren, Jugendliche und Menschen mit Behinderung zu engagieren, geht es bei Radkultour, einem Kooperationsprojekt von drei Vereinen.

Der Eritreische Kulturverein hat sich mit der türkischen Kultur- und Sozialinitiative Ost und der anthropologisch orientierten Christengemeinschaft zusammenschlossen, um Jung und Alt in den Vereinen zu mobilisieren und jenseits der gewohnten Pfade miteinander in Kontakt zu bringen. „Wir wollen Stuttgart neu entdecken durch das Radfahren. Das Rad steht für eine andere Art von Mobilität, die allen Spaß macht.“ erklärt Fetrum Woldegherghis vom Eritreischen Kulturverein eines der Projektziele. Jüngere und ältere Migranten sowie Deutsche sollen gemeinsam auf Touren in der Stadt gehen, Landschaften kennenlernen und Geschichten entdecken.

Das Besondere dabei: die Jugendlichen in den Vereinen gestalten das Programm und motivieren

die Älteren zum Mitmachen und zu ungewöhnlichen Aktionen. „Die ersten Erfahrungen zeigen, dass es nicht so einfach ist, ältere Bürger aus der Türkei oder Eritrea dafür zu gewinnen“, berichtet Fetrum Woldegherghis. Deshalb wird jetzt mit einem dreisprachigen Flyer (deutsch/eritreisch/türkisch) geworben. Auch wenn zunächst die Skepsis überwiegt, hat, was sich die Enkelkinder da wohl ausgedacht haben mögen: vom winterlichen Aquacycling war insbesondere die Frauengruppe begeistert. „Das war für alle eine positive Erfahrung, weil jeder gemerkt hat, dass hier nicht sportliche Leistungen verlangt werden, sondern Spaß und Bewegung im Vordergrund stehen“, so Woldegherghis.

„Die Jugendlichen haben mit Humor und Lust mitgemacht.“ Ob es darum geht, die älteren Teilnehmer des Projektes sattelfest zu machen, Radeln im Alltag zu lernen oder größere Radtouren zu planen: sie sind mit viel Engagement dabei und planen die nächsten Aktionen. Dabei soll es auch um ein Thema gehen, das alle verbindet: die Liebe. Wo sind Stuttgarts romantischen Orte? Wer erzählt die schönsten Liebesgeschichten? Was gibt es in den Stadtteilen noch alles zu entdecken? Man darf gespannt sein, welche Geschichten die Generationen sich gegenseitig entdecken werden, wenn sie mit dem Rad auf Tour gehen. Kameras und Stifte kommen jedenfalls mit ins Gepäck. „hoffen wir also, dass sie uns ein paar der Geschichten weiter erzählen!“ Katrin Burr



Eritreischer  
Kulturverein  
Stuttgart-  
Vaihingen  
e. V.

Kontakt:  
Fetrum  
Woldegherghis  
Rottenwaldstr. 61  
70197 Stuttgart  
E-Mail:  
Fetrum.Woldegherghis@vers-am.de

